

Biotopname Körkwitzer Bach		<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>																											TK10 <table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table> <table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4</td></tr> </table> Anschluß in TK <table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>6</td></tr> <tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table> <table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>2</td><td>3</td><td>2</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3</td></tr> </table>		0	3	0	6	2	1	4	0	3	0	6	0	3	0	6	2	3	2	2	2	3	Biotop-Nr. <table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>0</td><td>7</td></tr> </table>		4	0	0	7
0	3	0	6																																																						
2	1	4																																																							
0	3	0	6																																																						
0	3	0	6																																																						
2	3	2																																																							
2	2	3																																																							
4	0	0	7																																																						
Standort /Geologie Bach/Grundmoräne		<table border="1" style="margin: auto;"> <tr><td> </td><td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr> <tr><td> </td><td>X</td><td> </td><td>X</td><td> </td></tr> </table>			X	X	X	X		X		X		Film-Nr. Luftbild-Nr.		Bild-Nr.																																									
	X	X	X	X																																																					
	X		X																																																						
Naturraum Rostock-Gelbensander Heide <table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2</td></tr> </table>		1	1	2	Gemeinde / Stadt Dierhagen Ribnitz-Damgarten, Stadt		<table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>1</td><td>4</td><td>2</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>2</td></tr> </table>		1	4	2	1	4	2	<table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td>0</td><td>5</td><td>7</td><td>6</td></tr> <tr><td>0</td><td>5</td><td>7</td><td>4</td></tr> <tr><td>1</td><td>9</td><td>0</td><td>4</td></tr> </table>		0	5	7	6	0	5	7	4	1	9	0	4																													
1	1	2																																																							
1	4	2																																																							
1	4	2																																																							
0	5	7	6																																																						
0	5	7	4																																																						
1	9	0	4																																																						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		<table border="1" style="margin: 5px;"> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td>5</td><td>4</td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>					5	4																																															
			5	4																																																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03855		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG ☐ 1 ND ☐ GLB ☐		NP ☐ FiB ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒																																																									
		Hauptcod. Nebencode						Überlagerungscode																																																	
Code		V	R	P	F	G	B	W	F	D	V	W	N	S	A	M	V	G	R	S	A	R	V	R	R	W	F	R																													
%		6	5		1	0				9			5			4			3			2			1			1																													
Vegetationseinheiten Sumpfschilfröhricht, Nachtschatten-Schilfröhricht, Weidenröschen-Schilfröhricht, Himbeer-Rasenschmielen-Birken-Erlenwald, Sumpfschilf-Grauweidenbüsch, Schilf-Grauweidenbüsch, Uferseggen-Sumpfschilfröhricht, Ried der Zweizeiligen Segge,																																																									
Habitate + Strukturen		C	L	G	C	Q	S	C	W	T	C	G	E	C	S	L	C	S	A	C	U	B																																			
Beschreibung / Besonderheiten weitere Vegetationseinheiten: Sumpfschilf-Rohrglanzgrasröhricht, Sumpfreitgras-Brustwurz-Birken-Bruchwald Den in den 50er Jahren begründeten Körkwitzer Bach begleitet vor allem ein breites Schilfröhricht, das meist mit Sumpfschilf, aber auch als Nachtschatten-Schilfröhricht und in trockeneren Bereichen als Weidenröschen-Schilfröhricht ausgebildet ist. In Richtung Osten wird dieses Röhricht immer schmaler. Im Westen verläuft ein Graben parallel zum Bach. Das Röhricht ist hier stark ruderalisiert und wird, wenn noch als solches einzuschätzen, durch Sumpfschilf und Rohrglanzgras bestimmt. Innerhalb des Röhrichtkomplexes auf eutrophen Torf, aber auch auf eher vererdeten Torfen am Rand befinden sich nasse Grauweidenbüsch und Seggenriede. Dabei dominiert die Sumpfschilf (z. T. bastardisiert mit Ufersegge), aber auch Riede der Zweizeiligen Segge (z. B. im Bereich der östlich gelegenen großen Lehmgrube) sind entwickelt. Besonders in diesem Abschnitt befinden sich im Schilf mehrere Röhrichte des Breitblättrigen Rohrkolbens im Bereich verbliebener Altwässer und -arme. Der Erlenwald am Bachrand ist meist entwässert mit Schilf, Himbeere und Rasenschmiele in der Krautschicht, dies trifft u. a. auch für den Erlenwald zwischen Altarm und dem neuen "Bachlauf" östlich der Fischlandbrücke zu. Nur im Westen bei Neuheide befindet sich ein sehr feuchter Sumpfreitgras-Brustwurz-Birken-Bruchwald. Zahlreiche Gräben z. T. mit Baumreihen bestanden münden vom Grünland kommend im Körkwitzer Bach, kleinflächig besonders in Randbereichen sind Hochstaudenfluren mit Behaartem Weidenröschen, aber auch brennesselreiche gestörte Hochstaudenfluren ausgebildet. Die Umgebung des Biotopes stellt vor allem entwässertes Grünland dar. Im Osten (bei Körkwitz) grenzen im Süden schilfbestandene Spülfelder an den hier erst allmählich breiter werdenden Röhrichtstreifen des Baches.																																																									
Wertbestimmende Kriterien																																																									
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																															
Gefährdung																																																									
																keine Gefährdung		☒																																							
Empfehlung																																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0306 - 214 - 4007															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
k extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				g Grünland, intensiv				Trockenbiotop							
g keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				k Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
k forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Phragmites australis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
<u>Angelica sylvestris</u>				Betula pubescens				Carex acutiformis				Epilobium hirsutum							
Solanum dulcamara				Urtica dioica															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Agrostis stolonifera				Alisma plantago-aquatica				Alnus glutinosa				Atriplex prostrata							
Calamagrostis canescens				Calamagrostis epigejos				<u>Carex disticha</u>				Carex riparia							
Carex x sooi				Cirsium arvense				Cirsium palustre				Deschampsia cespitosa							
Equisetum fluviatile				Eupatorium cannabinum				Galeopsis tetrahit				Galium aparine							
Galium palustre				Iris pseudacorus				Juncus effusus				Lysimachia vulgaris							
Mentha aquatica				Nasturtium officinale				Phalaris arundinacea				Ranunculus repens							
Rubus idaeus				Salix alba				Salix cinerea				Sambucus nigra							
Typha latifolia																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 15.10.1997							
												Datum letzte Begehung: 11.11.1997							
Bearbeiter/in: IBS-Pries												Foto: 5		Folgeseiten: 0					